

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 127.

Dinstag den 22. October

1844.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1665. (3)

Nr. 11845 VI.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Neustadt wird bekannt gemacht, daß der Bezug der Verzehrungssteuer und des Gemeindefuzschlages von den nachbenannten Steuerobjecten in dem unten angeführten Bezirke und dessen Hauptgemeinden auf das Verwaltungsjahr 1845 in doppelter Art, und zwar mit der Bedingung der stillschweigenden Erneuerung, oder ohne dieser Bedingung, auf die drei Verwaltungsjahre 1845, 1846 und 1847, versteigerungsweise in Pacht ausgeschrieben, und hiebei das gemischte Verfahren durch mündliche Angebote und schriftliche Offerte gewählt werden wird. Die diesfällige mündliche Versteigerung, vor

welcher auch die nach den Bestimmungen der Currende des hohen k. k. ilhr. Guberniums vom 20. Juni 1836, 3. 13938, verfaßten, mit dem 10 % Vadium belegten schriftlichen Offerte zu überreichen sind, wird an dem hier genannten Tage und Orte zur festgesetzten Zeit abgehalten werden, wobei nur bemerkt wird, daß die schriftlichen Offerte bis zehn Uhr Vormittags versiegelt und mit der Bezeichnung des Pachtobjectes, für welche sie lauten, von Außen versehen, bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Vorstellung in Neustadt übergeben werden müssen. Offerte, welche nach dem für die Einbringung schriftlicher Offerte festgesetzten Schlusstermine einlangen, so wie solche, welche anderswo als an dem bezeichneten Orte überreicht werden, bleiben außer Berücksichtigung.

Im Bezirke	Für die Haupt-Gemeinden	Bei der	Am 22. October 1844 um 10 Uhr Vormittag	A u s r u f s p r e i s f ü r							
				Wein-, Weinmost-, Obstmost- Ausschank				Fleisch-Verkauf			
				Verzeh- rungssteuer		10% pr. Sem. Zuschl.		Verzeh- rungssteuer		% pr. Sem. Zuschl.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.				
Gottschce	k. k.			3353	32	335	21	611	7	—	—
Nesselthal	Cameral-			816	—	81	36	50	—	—	—
Mösel	Bezirks-			480	—	48	—	20	—	—	—
Malgern	Verwal-			1340	—	134	—	60	—	—	—
Gottschce	tscher-	Neustadt		260	—	26	—	60	—	—	—
moschnitz	Verwal-			480	—	48	—	120	—	—	—
Rieg	tung in			440	—	44	—	60	—	—	—
Kostel	Neustadt			460	—	46	—	100	—	—	—
Dvergras											
Zusammen				7629	32	762	57	1081	7	—	—

Die mündlichen Licitanten haben den zehnten Theil des Ausrufspreises vor der Versteigerung als Vadium zu erlegen. — Ubrigens können die sämtlichen Pachtbedingungen sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwal-

tung, als auch bei dem k. k. Finanzwach-Commissär in Gottschce in den gewöhnlichen Amtskunden eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Neustadt am 14. October 1844.

3. 1668. (2)

Nr. 2458.

P f e r d e = A n k a u f.

Bei dem Beschäl- und Remontirungs-Departementsposten zu Sello nächst Laibach werden mehrere vollkommen diensttaugliche Remonten, und zwar: Kürassier-Remonte um den Maximalpreis pr. 160 fl. C. M., Dragoner-Remonte um den Maximalpreis pr. 125 fl. C. M., leichte Remonte um den Maximalpreis pr. 118 fl. C. M., und schwere Artillerie-Zugpferde pr. 140 fl. C. M. angekauft. — Die Cavallerie-Remonten werden angenommen wenn sie im Herbst oder Winter in das 4. Jahr gehen, und dieses im nächsten Frühjahr complet erreichen, dann jene, welche im Frühjahr vier Jahre complet alt sind. — Das höchste Alter ist bis sieben Jahre. — Die Artilleriebefspannungspferde dürfen in der Regel nicht unter fünf und nicht über sechs Jahre alt seyn. — Ein Kürassier-Remont muß 15 Faust 2 Zoll, eben so viel ein schweres Artillerie-Zugpferd; ein Dragoner-Remont 15 Faust, und ein leichtes Remont 14 Faust 3 Zoll messen. — Die diensttauglichen Pferde werden vom 6. November 1844 angefangen, an jedem Mittwoch von 10 bis 12 Uhr Vormittags zu Sello angekauft, und gleich nach der Uebnahme der festgesetzte Preis dafür gegen gestämpelte Quittung bar ausgezahlt, wobei dem Verkäufer die Begünstigung zugestanden wird, daß die tauglichen Remonten auch ohne Hufbeschlag, ohne strickene Halfter und Stricke angenommen werden, daher außer dem Stämpelbetrage über die Quittung des erhaltenen Remontenpreises an Niemanden unter keinem Vorwande etwas zu bezahlen kömmt. — Welches den Pferdverkäufern hiemit zur Kenntniß gebracht wird. — Laibach den 15. October 1844.

3. 1657. (3)

K u n d m a c h u n g.

Am 28. October l. J. wird in der hierortigen k. k. Militär-Haupt-Verpflegsmagazins-Kanzlei um 10 Uhr Vormittags über die Lieferung von 60 Stück eisernen formmäßigen Cavalletten für den hierortigen Militär-Belag eine öffentliche Verhandlung vorgenommen. Wozu Unternehmungslustige mit dem Besuche eingeladen werden, daß jeder Licitant vor der Behandlung ein Badium von 10 fl. zu erlegen hat, und daß die Licitations- oder Contractbedingungen so wie die Beschreibung dieser Cavalletten täglich hieramts eingesehen werden können. — K. K. Militär-Haupt-Verpflegs- und Bettenmagazin zu Laibach am 12. Oct. 1844.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1613. (2)

Nr. 522.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuf wird hiemit bekannt gemacht: Es haben Johann Pousche aus Ottawitz, Andre Pousche aus Hrasien, und Maria Pousche, nun verheiratete Kraischeg aus Starovaf, um Einberufung und solche Todeserklärung ihres vor mehr als 30 Jahren zum Militär gestellten und in den Krieg gezogenen Stiefbruders Mathias Pristauz aus Ottawitz, gebeten. Da man nun hierüber den Herrn Joseph Marquart von Rassenfuf zum Curator des Mathias Pristauz aufgestellt hat, so werden dessen der abwesende Mathias Pristauz und dessen allfällige Erben und Gessionäre mittelst gegenwärtigen Edictes aufgefodert, sich binnen einem Jahre so gewiß bei diesem Gerichte zu melden und sich zu legitimiren, als im Widrigen besagter Mathias Pristauz für todt erklärt, und sein hinterlassenes Vermögen den gesetzlichen Erben eingewantwortet würde.

K. K. Bezirksgericht Rassenfuf am 31. Mai 1844.

3. 1624. (2)

Nr. 4122.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Lucas Ule von Niederdorf in die Reassumirung der mit Bescheide vom 11. November v. J. bewilligt gewesen, aber unterbliebenen executiven Feilbietung der dem Barthelma Bollenfchig gehörigen, der Herrschaft Haabberg sub Rectif. Nr. 396 dienstbaren, auf 380 fl gerichtlich geschätzten Drittelhube in Zirknitz, wegen schuldigen 97 fl. 52 kr., nach Abschlag der darauf erlegten 90 fl. gewilligt, und dazu der 13. November, der 11. December l. J. und der 13. Jänner 1845, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Zirknitz mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Drittelhube bei der 3. Feilbietung auch unter der Schwägung dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Bezirksgericht Haabberg am 24. September 1844.

3. 1644. (2)

Nr. 1691.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird der seit dem Jahre 1809 verschollene Andreas Klefchin von Gersfchendorf aufgefodert, innerhalb eines Jahres, 6 Wochen und 3 Tagen entweder diese Gerichte, oder den für ihn bestellten Curator Herrn Joseph Grazer in Gurksfeld von seiner Existenz in die Kenntniß zu setzen, widrigens zu dessen Todeserklärung geschritten werden würde.

K. K. Bezirksgericht Gurksfeld am 27. Juli 1844.

3. 1614. (3)

Nr. 1919.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Neubegg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria

Rastels von St. Ruprecht, Gessionärinn des Johann Auhl von Schneckbüchl, in die Reassumirung der, mit Bescheide vom 28 September 1842, Z. 1836, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilligt gewesen, aber sistirten executiven Feilbietung der, dem Anton Kaserle von Sterjansche gehörigen, der Herrschaft Treffen sub Rect. Nr. 21 dienstbaren, gerichtlich auf 602 fl. geschätzten Ganzhube gewilliget und zur Vornahme die neuerlichen Tagsetzungen auf den 31. August, 30. September und 30. October 1844, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Sterjansche mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter der Schätzung hintangegeben werden wird. Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll liegen bei diesem Gerichte zur Einsicht.

Bezirksgericht Neudegg am 20. Juli 1844.

Anmerkung. Zu der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

Bezirksgericht Neudegg am 30. September 1844.

Z. 1640. (3) Nr. 2447

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: daß in der Executionsfache des Mathias Premrou von Großhubelsku, wider Ferni Ossana von dort, wegen aus dem wirthschaftsämthlichen Vergleiche ddo. 7. April 1838, Nr. 41, Schulden 225 fl. 45 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Legiern gehörigen, der Sitticher Karstergült sub Rect. Nr. 37 dienstbaren, gerichtlich auf 1721 fl. 50 kr. bewertheten $\frac{1}{4}$ Hube gewilliget und zu deren Vornahme die Termine auf den 13. November, den 12. December 1. J. und den 14. Jänner k. J. Vormittag 9 Uhr in loco der Realität bestimmt worden seyen.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisage erinnert, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird, der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen in den Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 30. August 1844.

Z. 1619. (3) Nr. 3624.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Jallusch von Kerndorf, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Schleimer von Moschwald gehörigen, laut Relation G. Nr. 755, executive gepfändeten, auf 97 fl. geschätzten Fahrnisse, als: 2 Pferd, 2 Kühe, Horn- und Borstenvieh, Wagenrüstung &c., wegen aus dem wirthschaftsämthlichen Vergleiche vom 21. Juli 1843, Nr. 114, schuldiger 105 fl. c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme die Tagfabten auf den 22. October, dann 4. und 16. November 1844, jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte

Moschwald mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Fahrnisse nur gegen gleich bare Bezahlung und erst bei der letzten Tagfabten unter dem erhobenen Schätzwerthe werden hintangegeben werden; wovon Kauflustige hiemit in Kenntniß gesetzt werden.

Bezirksgericht Gottschee am 5. October 1844

Z. 1610. (3) Nr. 640.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit verlautbaret: Dasselbe habe über Ansuchen des Herrn Ferdinand Huber von Görg und des Herrn Franz Huber von Flisch, die executive Feilbietung der, dem Thomas Plesin von Hinterschloß Nr. 6 gehörigen, der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 458 dienstbaren, laut Schätzungsprotocoll ddo. 14. April 1832 gerichtlich auf 342 fl. bewertheten Aecker und Wiesen, wegen aus dem Urtheile ddo. 9. Mai 1825 und dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 18. August 1832, Z. 439, annoch schuldiger 78 fl. 32 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen in loco Hinterschloß auf den 9. November, 10. December d. J. und 9. Jänner k. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können während den Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Kronau am 29. August 1844.

Z. 1589. (3) Nro. 909.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Anton Julius Barbo, Gültbesitzer zu Gurkfeld und Raitschach, in die Relicitation der, zu Ischwatsch sub Conscriptiöns Nr. 16 liegenden, der Herrschaft Mokritz sub Urb. Nr. 328 und 329 dienstbaren, auf 322 fl. 5 kr. bewertheten halben Hube, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen, auf Gefahr und Kosten des Erstlebers Herrn Andreas Komoschkar gewilliget und hiezu die Tagfabten auf den 9. November 1844 um 10 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese halbe Hube zwar um den frühern Meistbot pr. 324 fl. ausgerufen, bei keinem höhern oder gleichen Anbote aber um jeden Preiswürde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract und Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Landstraf am 1. October 1844.

Z. 1595. (3) 4075.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton

Moschel von Planina, in die Reassumirung der, mit Bescheide vom 6. Juli 1843 bewilligt gewesen, aber unterbliebenen executiven Feilbietung der, dem Andreas Popel von Wesulaf gehörigen, dem Gute Eburnlak sub Urb. Nr. 458 dienstbaren, auf 1167 fl. 20 kr. geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 33 fl. 50 kr. sammt Untessen, nach Abschlag der darauf erlegten 30 fl. bewilliget und dazu der 12. November, der 9. December l. J. und der 11. Jänner 1845, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Wesulaf mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Halbhube bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung dem Meistbietenden wird zugeschlagen werden.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 21. September 1844.

B. 1604. (3)

Anzeige für Garten-Liebhaber.

Bei der gräflich Eburn'schen Herrschaft Bleiburg sind nachstehende Obst- und Bierbäume, Blumen und Gewächse um beigesetzte Preise in Conv. Münze zu bekommen:

1. Hochstämmige Aepfel- und Birnbäume, 6 bis 10 Schuh hoch, gut gewachsen, mit gehöriger Krone, à Stück 20 kr. Hochstämmige von 4 bis 6 Schuh hoch, von gutem Wuchs und gegen die Bispel etwas beästet, à 10 kr., davon sind 210 Gattungen bester Sorten vorhanden, nach den Benennungen der berühmtesten Pomologen.

2. Hochstämmige süße Kirschen, 6 bis 9 Schuh hoch, von besten Gattungen, 20 kr.

3. Sehr erstarke wilde Kastanien, 6 bis 10 Schuh hoch, für Alleen sehr anwendbar à 24 kr.

4. Hohe Acacien-Bäume mit vielen Abänderungen Robinia pseudacacia, viscosa, inermis etc. von verschiedenen Größen und Sorten, von 8 bis 24 kr.

5. Hohe, sehr starke italienische Pappelbäume, 7 bis 12 Schuh hoch, à 6 kr.

6. Hohe starke Trauer-Weiden, 6 bis 9 Schuh, ohne hängende Äste, à 20 kr.

7. Hohe starke Goldweiden (Salix aurea) 7 bis 10 Schuh à 8 kr., zierlich und nützlich, da die Zweige sehr starke Bänder abgeben.

8. Sehr schöne Eschenbäume (Fraxinus excelsior), 8 bis 9 Schuh, à 10 kr., wovon verschiedene Sorten für englische Anlagen (Fraxinus aurea, pendula crispa), à 24 kr.

9. Verschiedene Biersträucher für Parks und englische Garten-Anlagen: Bignonien, Rhusen, Spireen, Acer, Cornus, Ribesen, Genisten, Syringe, Morasen und mehrere Sorten von 6 bis 20 kr.

10. Sehr viele Warm- und Kalt-Glashaus-Pflanzen, für Glashaus oder Zimmergärten in aus-gezeichnet schönen Sorten, in billigsten Preisen:

Camelien von 1 bis 5 fl.; Azalea indica von 24 kr. bis 3 fl.; harte Azaleen, als: pontica, nu-

diflora, viscosa von 1 bis 4 fl.; Rhododendron von 2 bis 5 fl., nach der Stärke und Schönheit des Exemplars.

11. Cactus von zahlreichen Gattungen: opuntica, achino cactus, Epiphyllum, Mamiturca, Perescia, von 6 bis 30 kr., in mehr als 60 Sorten.

12. Schöne Fuchsen und Verbenen von 8 bis 24 kr.

13. Pelargonien von englischen großblumigen Sorten, von 8 bis 30 kr.

14. Orangen-Bäume, 3 bis 8 Schuh hoch gezogen, mit schönen Kronen, von 30 kr. bis 5 fl.

15. Christanthemen, als Winterflor, in vielen schönen Sorten, in großen und kleinen Exemplaren für Zimmerfenster.

16. Tulpen, schönste gefüllte, einfache und Feder-Tulpen, Zwiebeln, mit Namen und Farben-Angabe, das Hundert à 7 fl., ohne dieser Angabe à 5 fl.

17. Storginen von unzähligen und neuesten Sorten, für das nächste Frühjahr in bewurzelten Stupfern oder auch Knollen, in billigsten Preisen.

Uebrigens befinden sich von gesammten Blumen- und Pflanzen-Sorten bei 1100 Nummern, wovon das Verzeichniß hier, oder bei der gräf. Güter-Direction in Klagenfurt einzusehen ist.

Abnehmern von 100 oder mehr Stücken auf einmal, wird ein bedeutender Nachlaß im Preise zugesichert.

Die Bestellungen werden immer der Reihe nach mit aller Genauigkeit erfüllt, und sind so, wie die Zahlungen, entweder direct hieher, an den Unterzeichneten, oder an die Güter-Direction nach Klagenfurt eingehend zu machen, und ist nur noch zu bemerken, daß besonders die Obstbäume, da hier der Grund durchaus sehr trocken und sandig ist, überall gut gedeihen und fortkommen, daher sehr zu empfehlen sind, was die Erfahrung bestätigt wird.

Michael Adamitsch,

der Frauendorfer Garten- und der kärnten. Landwirthschafts-Gesellschaft Mitglied, und Obergärtner der gräf. Eburn Herrschaft Bleiburg.

B. 1638. (3)

Anzeige.

Endesgefertigter beehrt sich, dem hohen Adel und geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er sein Gewölbe seit Michaeli geändert hat und gegenwärtig in seiner Wohnung am alten Markt Nr. 163 die gütigen Aufträge in Fertigung aller männlichen Kleidungsstücke übernimmt, wobei er zugleich bittet, ihn mit dem früher geschenkten Vertrauen auch ferner zu beehren, indem er eine schnelle und billige Bedienung verspricht.

Johann Mayer,

bürgl. Männer-Kleidermacher.